

An die
Bürgermeisterin der Gemeinde Mettingen
Christina Rählmann
Markt 6-8
49497 Mettingen

Fraktionsvorsitzender:
Christian Völler
Neuenkirchener Str. 79
49497 Mettingen
Telefon: 0160/90152889
christian.voeller@cdu-mettingen.de

30.05.2025

Antrag: Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zum Ausbau eines ausreichenden Netzes von Standorten mit öffentlich zugänglichen Defibrillatoren

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rählmann,

Die Gemeinde Mettingen steht – wie viele Kommunen – vor den Herausforderungen des demografischen Wandels. Eine älter werdende Bevölkerung führt zu einem erhöhten Risiko für medizinische Notfälle, insbesondere für akute Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie den plötzlichen Herztod. Allein in Deutschland sterben jährlich rund 65.000 Menschen an einem plötzlichen Herztillstand – viele davon im öffentlichen Raum.

In solchen Fällen zählt jede Minute. Der schnelle Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED) kann über Leben und Tod entscheiden. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass durch den frühzeitigen Einsatz eines AED die Überlebenschance auf bis zu 70 % gesteigert werden kann – vorausgesetzt, ein Gerät ist schnell auffindbar und zugänglich.

Daher ist es von zentraler Bedeutung, dass die Gemeinde über ein gut sichtbares und funktionales Netz an AEDs verfügt. Ebenso wichtig ist, dass Bürgerinnen und Bürger wissen, wo diese Geräte zu finden sind und wie sie im Notfall damit umgehen. Nur wer informiert und befähigt ist, wird auch im Ernstfall handeln.

Ein weiteres Element ist daher die Aufklärung: Viele Menschen trauen sich keine Erste-Hilfe-Maßnahmen zu. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und niedrigschwellige Angebote, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), kann diese Hemmschwelle deutlich reduziert werden.

Ein ausgebautes AED-Netz, digitale Transparenz und gezielte Schulungen sind damit ein direkter Beitrag zum Bevölkerungsschutz, der Leben retten kann – auch in Mettingen.

Die CDU-Fraktion Mettingen beantragt daher ein Konzept zu entwickeln, dass folgende Aspekte berücksichtigt:

1. Laufender Ausbau des AED-Netzes:

Die Gemeinde prüft systematisch, in welchen Bereichen (z. B. Ortsteile, öffentliche Plätze, Vereinsheime) zusätzliche Defibrillatoren notwendig sind, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten, und erweitert das Netz entsprechend. Zur Mitfinanzierung sollten Zuschüsse und Sponsoringmittel akquiriert werden.

2. Digitale Verfügbarkeit der Standorte:

Alle bestehenden und neuen AED-Standorte sollen in die Mettingen-App integriert und dort aktuell gepflegt bzw. mit dem „Defi-Kataster“ vom Definetz e.V. ([Definetz e.V.: Defikataster](#)) verlinkt werden. So können Bürgerinnen und Bürger im Notfall schnell den nächstgelegenen Standort finden.

3. Regelmäßige Zugänglichkeitsprüfung:

Die Gemeinde stellt sicher, dass alle AEDs öffentlich und möglichst rund um die Uhr zugänglich sind und überprüft dies in regelmäßigen Abständen.

4. Markierung von Standorten / Öffentlichkeitsarbeit:

Die Standorte sind von außen erkennbar zu machen. Regelmäßig informiert die Gemeinde über ihre sozialen Medien, Aushänge und die Presse transparent über alle AED-Standorte.

5. Aufklärung und Erste-Hilfe-Kurse:

In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) oder anderen Anbietern werden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, insbesondere mit Fokus auf AED-Nutzung, beworben und der Bevölkerung empfohlen. Dabei ist auf niedrigschwellige und gut erreichbare Angebote zu achten.

Die Gemeinde Mettingen kann durch diese Maßnahmen aktiv zur Lebensrettung beitragen und den Bevölkerungsschutz nachhaltig verbessern.

Wir bitten den Rat, diesem Antrag zuzustimmen und bei Bedarf in 2026 erforderliche Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Völler

Fraktionsvorsitzender der CDU Mettingen

